

Jahre 1866 beginnt die neue Aera der Gesellschaft Isis. \*) Von dieser Zeit an ist Dr. Sickel ununterbrochen Mitglied ihres Verwaltungsrathes geblieben und hat ausserdem an sehr vielen Sitzungen der Gesellschaft, soweit es nur seine beschränkte Zeit erlaubte, persönlichen Antheil genommen und hier, namentlich aus den Gebieten der Zoologie und Botanik, manche anregende Mittheilung gegeben. Als Mitglied des Verwaltungsrathes war es dem Verewigten wohl bekannt, wie die Kassenverhältnisse der Gesellschaft, trotz ihrer gewissenhaften und uneigennütigen Verwaltung, nur sehr bescheiden sein konnten. Dr. Sickel ermöglichte daher die wünschenswerthe Erwerbung zweier Actien des zoologischen Gartens durch Schenkung zweier solchen am 27. Februar 1868, in seiner Bescheidenheit durch ein nicht genannt sein wollendes Mitglied. Die Isis wird ihrem treuen Berather und warmen Freunde für alle Zeiten ein dankbares Andenken erhalten. — Ich habe Ihnen nun, fährt der Vorsitzende fort, von einem erfreulicheren Ereignisse zu berichten: Unter dem 29. Juli d. J. hat Herr Kaufmann Franz Ludwig Gehe von Pontresina aus 300 Mark als freiwilligen Beitrag an die Kasse der Isis gelangen lassen, der als ein erwünschter Anfang zur Begründung eines Fonds zur Erweiterung der Thätigkeit der „Isis“ zu betrachten ist. Unser berühmter Landsmann, welcher der Isis seit 1846 angehört, hat hierdurch sein reges Interesse für die von der Isis verfolgten Zwecke aufs Neue in einer sehr dankenswerthen Weise bewiesen.

Unsere Gesellschaft verfolgt, wie bekannt, insbesondere drei Hauptzwecke: 1) die naturwissenschaftliche Erforschung des Vaterlandes; 2) die öffentliche Mittheilung der hierbei gewonnenen Resultate; 3) die Erweiterung und Verbreitung allgemein naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

Schon jetzt ist die Bibliothek der „Isis“, die in einem Raume des K. Polytechnikums aufgestellt und eben so leicht zugänglich ist, wie die eigene Bibliothek des Polytechnikums, durch die vielen kostbaren Werke, welche die Gesellschaft meist durch Tausch gegen ihre Publicationen erhält, höchst werthvoll und ein willkommener Ersatz für die Bibliothek der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen Akademie, die uns durch ihre Uebersiedelung nach Halle a. S. verloren gegangen ist.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind zumeist auf die bescheidenen Beiträge ihrer Mitglieder beschränkt, welche zur Zeit nur durch die Zinsen einiger freiwilligen Beiträge zur Kasse, wie namentlich von 100 Mk. durch Herrn Karl Kesselmeier in Manchester und 300 Mk. durch Herrn Rentier Hermann Ackermann im Jahre 1875 und einem von dem Letzteren 1876 hochherzig gestifteten Legate von 5000 Mk. zur Unterhaltung der Bibliothek vermehrt worden waren.

Um aber die Thätigkeit der „Isis“ in Bezug auf Erforschung des vaterländischen Bodens, wo noch ein sehr weites Feld offen liegt, mehr

\*) Vgl. Sitzungsber. d. Isis 1865. p. 71, 72, 74 und 1866. p. 1, 2.